

mit einer jährlichen Wertsteigerung von etwa 10% des Gesamtabsatzes des Syndikats rechnen. Es müßte somit im laufenden Jahre ein Mehrwert des Absatzes von etwa 10 Mill. Mark erreicht werden, wenn nicht die Beteiligungen der neuen Werke allzusehr die Gewinne der älteren Syndikatsgesellschaften schmälern sollen. Der Gesamtabsatz im Jahre 1907 hatte einen Wert von 96,15 Mill. Mark.

Wesseling (Bez. Köln). **Chemische Fabrik Wesseling, A.-G.** Wie der Rechenschaftsbericht für das dritte Geschäftsjahr betont, konnten die Blutlaugensalzepreise zwar im ersten Teil des Jahres noch wesentlich steigen, allein die gegen Jahresschluß allgemein eingetretene Stille im Geschäft hat ihren Einfluß auch auf den Absatz nicht verfehlt und mit ihren unliebsamen Folgen eine Verminderung des Absatzes und Ansammlung größerer Lagerbestände verursacht. Im Farbensgeschäft konnte durch den großen Wettbewerb eine entsprechende Preissteigerung nicht erzielt werden; im Gegenteil: Ende 1907 ermäßigten sich die Preise noch. Der diesmalige nicht unbefriedigende Abschluß wird auf die älteren, billig einstehenden Rohstoffbestände zurückgeführt. Nach 168 170 (161211) M Abschreibungen verblieb ein Reingewinn von 221 222 (201 911) M wovon 10% (8%) Dividende verteilt werden.

Tagesrundschau.

Japan. An allen japanischen medizinischen Schulen wird pharmazeutische Technologie einen obligatorischen Gegenstand bilden.

Korea. Die Regierung wird eine Schule für Pharmacie gründen, die im April 1909 eröffnet werden wird.

Paris. Seit kurzem erscheint unter dem Titel „Les Matières Grasses“ im Verlage der Firma A. D. Cillard fils eine neue französische Monatsschrift für die Industrie der Fette und Öle.

Montreal. In der Fabrik der Jolin T. Lyons Drug Company verursachte ein Feuer einen Schaden von 15 000 Doll.

Wien. In der Teerproduktenfabrik des Kaiserl. Rates Naumann Scheffelt in Floridsdorf brach am 13./6. ein großer Brand aus; dabei zersprangen 4 große Stahlzylinder, die flüssiges Chlor enthielten.

Personal- und Hochschulschriften.

Von der philosophischen Fakultät Göttingen als Verwalterin der Beneke-Stiftung ist als Preisaufgabe ausgeschrieben: „Sammlung aller vorhandenen Beobachtungen über die Schwingungszahlen, die in den Emissionsspektren der Elemente beobachtet werden usw. Der erste Preis beträgt 3400 M, der zweite 680 M. Letzter Termin der Einsendung 31./8. 1910.

An der Handelshochschule Berlin sind Vorlesungen über die geschäftliche Seite der einzelnen Industriezweige geplant. Für das nächste Wintersemester ist eine Vorlesung über Entwicklung

und Stand der chemischen Industrie gesichert.

Der Preussische Staatsanzeiger v. 5./6. veröffentlicht die Zusammensetzung der Kommission für die Prüfungen der Nahrungsmittelchemiker für die Zeit vom 1./4. 1908 bis Ende März 1909.

Sir James Dewar F. R. S. erhielt die Albertmedaille der Royal Society für das Jahr 1908.

L. A. Levy erhielt von der Universität Cambridge den Gordon-Wiganpreis von 50 Pfd. Sterl. für seine Arbeit „Untersuchung der Fluoreszenz der Platincyane.“

Dr. Howard T. Barnes von der McGill University, Montreal, wurde zum Präsidenten der Chemical Science and Physics Section der Royal Society of Canada gewählt.

Prof. William Bateson wurde zum Professor für Biologie an der Universität Cambridge ernannt.

In Straßburg habilitierten sich Dr. Martin Gildemeister für Physiologie, Dr. Wolfgang Heubner für Pharmakologie, und Dr. H. Fecht für Chemie.

Aus Königsberg ist der Privatdozent für Hygiene und Bakteriologie Prof. Dr. med. Ernst Friedberger zum Leiter der Abteilung für experimentelle Therapie am pharmakologischen Institut in Berlin berufen worden.

R. H. Harland-London wurde zum Chemiker für die Stadt Greenwich ernannt.

A. G. Harrington-London wurde zum Stadtchemiker in Singapore ernannt.

Zum nichtständigen Mitgliede des Patentamts zu Berlin wurde Prof. Dr. Holborn, Mitglied der physikalisch-technischen Reichsanstalt, ernannt.

Dr. Max Mayer aus Ulm ist mit Genehmigung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts die *venia legendi* für das Fach der chemischen Technologie an der Technischen Hochschule Karlsruhe erteilt worden.

Dr. Th. Panzer, a. o. Professor der Chemie zu Wien, wurde zum provisorischen o. Professor an der tierärztlichen Hochschule ernannt.

E. W. Pollard in Ryde wurde zum Chemiker der Insel Wight ernannt.

Geh. Oberbergrat Raiffeisen wurde zum Vorsitzenden der Bergwerksdirektion in Recklinghausen ernannt.

Zum a. o. Professor und Vorstand der photochemischen Abteilung am physikalisch-chemischen Institut der Universität Leipzig ist an Stelle von Prof. R. Luther der a. o. Professor der physikalischen Chemie an der Universität Marburg, Dr. phil. Karl Schaum, ausersehen.

David Watson wurde zum Präsidenten der Montreal College of Pharmacy für das Jahr 1908/09 gewählt.

Prof. Wülfig, o. Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität Kiel, wurde an die Universität Heidelberg als Nachfolger von Geh.-Rat Rosenbusch berufen.

Dr. K. Zahn, wissenschaftliches Mitglied der Kgl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwasserreinigung in Berlin, ist zum etatsmäßigen Mitglied ernannt worden.